

# Quetschenmusi

Benefizkonzert im Windacher Pfarrsaal

Windach – Wenn das Trio „Quetschendatschi“ spielt, gibt's Volksmusik – natürlich mit Einflüssen aus aller Herren Länder. Das Programm „Volxmusik“ intoniert auf Bayerisch-Schwäbisch-Augsburgerisch. Zu hören sind die drei Musiker aus dem Augsburger Raum am Samstag, 30. März, im Pfarrsaal Windach ab 19 Uhr. Und das Ganze ist auch noch zu einem guten Zweck: Die Spenden gehen zu 100 Prozent an das Hilfsprojekt „Eine Welt Förderkreis Windach“.

Die Instrumente des markanten Trios, die diatonische Harmonika von Johannes Sift, Sabrina Walters Harfe und und das Helikon sowie die Gitarre von Stefan Hegele lassen bereits erkennen, zwischen welchen Musikstilen und Genres sich die Klänge von Quetschendatschi bewegen: Unverkennbar dient ihnen die Volksmusiktradition von Bayerisch-Schwaben als Grundlage ihres Musizierens.

Darüber hinaus fließen in ihr Repertoire aber auch Einflüsse aus anderen Musiktraditionen ein. So zum Beispiel europäischer Folk aus Frankreich, Schweden, den britischen Inseln und – auf der steirischen Harmonika in dieser Form bislang recht selten zu hören – sogar Klezmer aus Osteuropa und den USA.

Und was wäre Schwaben ohne den Zwetschgendatschi? Von allen Musikinstrumenten steht die diatonische, steirische Harmonika, Ziach oder eben Quetschn genannt, musikalisch wie auch namensgebend im Zentrum des Trios. Von ihr werden die melodischen Zutaten geliefert, während Blechbass und Harfe die nahrhaften Grundlagen und den rhythmischen Zuckerstreusel zum perfekten Datschi beisteuern. Guten Appetit!

Die Künstler erhalten keine Gage. Bei freiem Eintritt wird um Spenden gebeten für die Kinderhilfsprojekte des „Eine Welt Förderkreis Windach e.V.“



Sabrina Walter, Johannes Sift (vorne) und Stefan Hegele bilden das markante Trio „Quetschendatschi“: Volksmusik mit Einflüssen aus aller Welt. Foto: FKN